



## Speckkäfer (Dermestes)

### Kurzbiographie:

Die wichtigsten Arten unter den Speckkäfern sind der Gemeine Speckkäfer (*Dermestes lardarius*), der Peruvianische Speckkäfer (*D. peruvianus*) und der Dornspeckkäfer (*D. vulpinus*). Die Käfer sind 6-10 mm lang. Die Grundfarbe von Käfer und Larve ist braunschwarz; mit heller Querbinde auf den Flügeldecken. Das Weibchen legt ca. 150 Eier an Nährsubstraten ab. Bevorzugt werden hierbei feuchte Stellen in Ritzen und Falten oder ähnlichen Verstecken. Bis zu 6 Generationen pro Jahr. Vorübergehend vertragen Larven und Käfer kühle Temperaturen. Larven erreichen eine Länge bis zu 14 mm, sind beborstet, besitzen aber im Gegensatz zu den Pelzkäfern keinen Schweif am Hinterende.



### Allgemein:

Speckkäfer sind eigentlich Aaskäfer und sie entwickeln sich überwiegend in Fleisch, Fleischprodukten, an Rohhäuten, aber auch in toten Tieren. Auch nach einer Mäuse- oder Rattenbekämpfung bleibt manchmal ein totes Tier unter der Dielung. Das ist für die Speckkäfer ein ideales Entwicklungssubstrat. Auch ein Taubenbefall steht häufig im Zusammenhang mit ihnen.

Speckkäfer-Befall wird meist an behaarten Larvenhäuten erkannt; die gesellig auftretenden Larven zerstören Felle und Leder durch Schabe- und Lochfraß von der Innenseite her, vereinzelt auch Wolltextilien. Schäden entstehen auch dadurch, dass sich die Larven zur Verpuppung in Waren, wie Tabakballen, Garnrollen, Kork, weiches Holz, Asbest u.Ä. hineinbohren. Speckkäfer können sich ferner an vielen Produkten tierischer Herkunft finden.

Allergien sind durch Kontakt mit den giftigen Haaren der Larve möglich. WAS TUN?

### Vorbeugen:

Die Käfer der Gattung *Dermestes* kommen ursprünglich aus warmen Zonen. Sie haben sich durch den internationalen Handel inzwischen gut bei uns etabliert und finden sich z.T. auch bei uns im Freien; können dadurch auch zufliegen. Im Haushalt kann man ein etwaiges Auftreten dieser wärmebedürftigen Käfer durch die Aufbewahrung des befallenen Produkts bei Temperaturen um den Nullpunkt unterbinden. Um die Ware jedoch auch larvenfrei zu bekommen, bedarf es niedrigerer Temperaturen über einen längeren Zeitraum. Gefährdete oder befallene Räume müssen gründlich gereinigt werden. Wiederholtes Staubsaugen kann einen Befall tilgen.

### **Bekämpfen:**

Grundsätzlich muss bei einem starken Auftreten immer nach dem Herd gesucht werden. In befallenen Räumen müssen daher alle in Frage kommenden Gegenstände untersucht werden. Auch Gewürze, Nahrungsmittel, Kekse u.Ä. untersuchen. Befallene Textilien einer chemischen Reinigung oder möglichst heißen Wäsche (oder schockgefrieren) unterziehen. In befallenen Kleidungsstücken, Möbeln, Matratzen und vergleichbaren Objekten können durch eine Hitzebehandlung (z.B. in einer Sauna zwei Stunden bei mind. 55°C, kleinere Objekte in Backofen oder Mikrowelle bei gleicher Mindesttemperatur, aber entsprechend kürzerer Zeit) zuverlässig alle Stadien abgetötet werden, aber vorher ist zu klären ob und wie die Objekte die Hitzebehandlung vertragen. Leere Schränke, Regale, Scheuerleisten u.a. mit dem **ARIES® Pital Profi Insektizid** oder **ARIES® Insektenpuder** behandeln. Pital hat einen starken Austreibeeffekt; die Insekten können dann eingesammelt oder abgesaugt werden. Das Insektenpuder hat in Ritzen und Fugen eine Langzeitwirkung. Sollen Käfer lediglich vergrämt (vertrieben) werden, kann Vergrämungsmittel auf Basis ätherischer Öle wie das **ARIES® Insektenspray** eingesetzt werden.

Starke Befälle sind besser durch Fachbetriebe zu bekämpfen. Gerne nennen wir Ihnen Firmen in Ihrer Nähe, die auch mit unseren Produkten arbeiten.

### **Wirksame ARIES® Produkte:**

Insektenspray  
Pital Profi Insektizid  
Insektenpuder



*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.*

Mehr Infos zu diesen ARIES® Umweltprodukten finden Sie im Bereich „Produkte“ auf unserer Website [www.aries.de](http://www.aries.de)

© Aries® Umweltprodukte GmbH & Co KG

